

Presseeinladung zum virtuellen Klima-Frühstück

Briefing zum IPCC-Weltklimabericht über Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit

Wie sehr Mensch und Natur auf der ganzen Welt leiden, wenn wir den Klimawandel nicht bremsen, und wie wir die Risiken verringern können, zeigt der kommende Bericht des Weltklimarats. Er soll am 28. Februar veröffentlicht werden. Beim Pressegespräch des Deutschen Klima-Konsortiums informieren Expertinnen und Experten im Voraus über die wissenschaftlichen Hintergründe.

- **Videokonferenz via Zoom: Mittwoch, 9. Februar, 9 bis 10.30 Uhr**
- **Anmeldung:** <https://www.deutsches-klima-konsortium.de/presseanmeldung>

Bitte registrieren Sie sich bis Montag, 7. Februar, 12 Uhr, auf unserer Website. Sie erhalten den Einwahl-Link dann rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung via E-Mail.

Die immensen Folgen des Klimawandels für Menschen, Tiere und Pflanzen auf der ganzen Welt sind bereits beobachtbar. Dies betrifft nicht nur etwa die Zunahme von Hitzewellen und Extremwettern, sondern auch die Zunahme von Hunger, Krankheiten, Wasserknappheit und ein steigendes Risiko für Überflutungen. Welche unterschiedlichen Szenarien für uns als Gesellschaft im Umgang mit dem Klimawandel denkbar sind – je nachdem, wie schnell und wie weit wir den Ausstoß der Treibhausgase senken, fächert der Weltklimarat in seinem kommenden Bericht auf Basis des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands auf. Er fasst zusammen, wie wir uns vorbereiten und anpassen können – es geht um Fragen der Gerechtigkeit und des Überlebens.

Beim Presse-Briefing des Deutschen Klima-Konsortiums informieren Sie Expertinnen und Experten gut zwei Wochen im Voraus über dessen zentrale Themen und liefern Hintergrundwissen aus der Forschung. Bei dem kommenden Bericht handelt es sich um den Beitrag von Arbeitsgruppe II (WGII) zu Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit zum Sechsten Sachstandsbericht (AR6) des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC). Er soll am 28. Februar der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Expertinnen und Experten

- **[Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner](#)** ist Meeresbiologe am Alfred-Wegener-Institut (AWI) und Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe II zu Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)
- **[Prof. Dr. Josef Settele](#)** ist Biologe und Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
- **[Prof. Dr. Daniela Jacob](#)** ist Meteorologin und Direktorin des Climate Service Center Germany (GERICS) des Helmholtz-Zentrums Hereon

Sina Löschke, IPCC-Arbeitsgruppe II, und Carola Best, Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle, informieren zu den IPCC-Pressangeboten. Moderiert wird das Klima-Frühstück von DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck.

Hinweis

Auf dem Briefing werden keine konkreten Inhalte des Sachstandsberichts präsentiert – es handelt sich um ein Angebot zur Vorbereitung. Erst mit der offiziellen Vorstellung des Berichts stehen dessen Autorinnen und Autoren für Interviews dazu zur Verfügung

Kontakt

Elisabeth Weidinger, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DKK
0176 72780941 | elisabeth.weidinger@klima-konsortium.de

Über das Deutsche Klima-Konsortium

Das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) ist ein Wissenschaftsverband und vertritt führende Akteure der deutschen Klimaforschung und Klimafolgenforschung. Dazu gehören Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Bundesbehörden. Insgesamt forschen mehr als 4000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den 26 Forschungsorganisationen des Verbandes zum Klima. Das DKK steht für wissenschaftsbasierte Politikberatung, greift aktuelle Themen auf und liefert Hintergründe aus Sicht von Expertinnen und Experten.